



Vorschau Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018

Wieder kleiner Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung

Wie in den letzten Jahren schliesst auch die Jahresrechnung 2017 mit einem geringen Ertragsüberschuss ab, dies dank höheren Steuereinnahmen. Ferner soll das Dachgeschoss des alten Schulhauses wärmetechnisch saniert werden. Die hierfür veranschlagten Kosten betragen Fr. 360'000.

Die Jahresrechnung 2017 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 33'574 ab, dies bei einem Aufwand von rund 7,413 Mio. und einem Ertrag von rund 7,447 Mio. Franken. Im steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalt beträgt der Ertragsüberschuss Fr. 27'831. Die Aufgabenbereiche Wasser, Abwasser, Abfall und Feuerwehr werden in Spezialfinanzierungen dargestellt, da die Einnahmen grundsätzlich die Ausgaben decken sollen und keine Vermischung mit den übrigen Ausgabenpositionen erlaubt ist. Bei den Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall resultieren Ertragsüberschüsse von Fr. 479 beziehungsweise Fr. 17'483. Die Spezialfinanzierung Wasser hingegen weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 12'219 aus. Die Bestandesreserven von gesamthaft total Fr. 738'507 sind ausreichend, so dass bis auf weiteres keine Gebührenanpassungen notwendig sind.

Der Fiskalertrag liegt netto rund Fr. 105'245 über dem budgetierten Wert. Bei den natürlichen Personen beträgt der Mehrertrag rund Fr. 137'550. Hingegen sind die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen im Vergleich zum Jahr 2016 zurückgegangen und betragen rund Fr. 60'000 statt der budgetierten Fr. 120'000. Die Nettoinvestitionen betragen im 2017 gesamthaft eher geringe Fr. 399'445. Davon entfallen Fr. 178'215 auf den steuerfinanzierten Haushalt und Fr. 221'730 auf die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Das Eigenkapital beträgt per Rechnungsabschluss rund 5,296 Mio. Franken, was einer Zunahme von Fr. 214'046 entspricht. Die Darlehensschulden betragen unverändert 3,1 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss wächst um den Ertragsüberschuss auf Fr. 1'003'289.

Wiederwahl Rechnungsprüfungsorgan

Die laufende Amtsdauer für das Rechnungsprüfungsorgan endet am 31. Dezember 2018. Somit steht die Wiederwahl des Treuhandbüros Fankhauser & Partner AG an. Entgegen der in der Gemeindeordnung vorgesehenen vierjährigen Amtsdauer will der Gemeinderat die Wiederwahl auf zwei Jahre, das heisst, per Ende 2020, verkürzen. Denn zurzeit starten die Fusionsabklärungen mit der Gemeinde Gurzelen. Um den Abklärungsergebnissen nicht vorzugreifen will der Gemeinderat vermeiden, dass jetzt ein Wahlbeschluss gefasst wird, der über die laufende Legislatur hinaus wirkt.

Sanierung Altes Schulhaus

Seit Jahren herrscht im Dachgeschoss des alten Schulhauses, wo sich Unterrichtsräume befinden, eine Fliegenplage. Im Zuge der Abklärungen, wo das Problem dafür liegt, wurde festgestellt, dass die Fassaden ungenügend isoliert sind. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine wärmetechnische Sanierung des Dachgeschosses anzugehen und damit gleich auch die Fliegenplage zu eliminieren. Ferner soll das Gebäude auf den Brandschutz hin überprüft und die Elektroinstallation auf den neusten Stand gebracht werden. Die Sanierungsarbeiten sollen auf die Jahre 2018 bis 2020 gestaffelt jeweils während den Sommer- und Herbstferien durchgeführt werden, so dass der Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Fenster erfüllen die Standards und befinden sich in einem guten Zustand und müssen nicht saniert werden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 360'000. Die Investitionen würden in etwa gleichmässig auf die Jahre 2018 bis 2020 verteilt anfallen, sofern die Gemeindeversammlung diesem Antrag zustimmt.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com